



ARDEX B 10

Beton-Feinspachtel

Auf Basis

ARDEX WSZ Schnellzement 32,5 R-SF

Zulassungs-Nr. Z-3.12-1206

Kunststoffvergütet

Zum Schließen von feinen Rissen und Poren
in Betonoberflächen und für die Finish-Spachtelung
nach Betonreparaturarbeiten

Ansatzlos auf Null ausziehbar

Hersteller zertifiziert nach EN ISO 9001
und EN ISO 14001

ARDEX Baustoff GmbH
A-3382 Loosdorf · Hürmer Straße 40
Tel.: +43 (0) 27 54/70 21-0
Fax: +43 (0) 27 54/24 90
office@ardex.at
www.ardex.at

ARDEX B 10

Beton-Feinspachtel

Anwendungsbereich:

Zum Glätten, Ausbessern und Beschichten von Wand- und Deckenflächen aus Betonbauteilen.

Zum Schließen von feinen Rissen und Poren in Betonoberflächen.

Für die Finish-Spachtelung nach Betonreparaturarbeiten.

Für flächenbündige Spachtelarbeiten und als Untergrund für nachfolgende Anstriche.

Für außen und innen.

Art:

Graues Pulver auf Basis ARDEX WSZ Schnellzement 32,5 R-SF, Zulassungs Nr. Z-3.12-1206. Kunststoffvergütet.

Beim Anrühren mit Wasser entsteht eine geschmeidig-pastöse, standfeste Spachtelmasse, die sich leicht verarbeiten lässt und durch Hydratation und Trocknen erhärtet.

Die zementgrauen Spachtelflächen sind wasser- und wetterbeständig.

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund kann trocken und feucht, muss jedoch fest, griffig und frei von Staub, Schmutz, Farbanstrichen, Putzresten, Kalkspritzern und Trennmitteln sein.

Lockere Randzonen sind bis zum festen Kern zu entfernen.

Metalle müssen einen Korrosionsschutz erhalten, der gleichzeitig als Haftbrücke dient.

Verarbeitung:

In ein sauberes Anrührgefäß gibt man klares Wasser und mischt unter kräftigem Umrühren so viel Pulver ein, dass eine geschmeidig-pastöse, klumpenfreie, standfeste Spachtelmasse entsteht.

Zum Anrühren von 25 kg ARDEX B 10-Pulver werden ca. 8,5 Liter Wasser benötigt.

Die Spachtelmasse ist bei +18 bis +20°C ca. 30 Minuten lang verarbeitbar und kann bei größerflächigen Spachtelarbeiten bis zu 3 mm dick aufgetragen werden.

Die Spachtelschicht erhärtet durch Hydratation und Trocknen bei Normaltemperatur in ca. 1 Stunde so weit, dass eine Weiterbearbeitung, zum Beispiel Filzen und Nachglätten mit ARDEX B 10, möglich ist.

Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärungszeit.

Zur farblichen Angleichung an umliegende Betonflächen lässt sich die zementgraue ARDEX B 10 Beton-Feinspachtelmasse mit zementechten Farbpigmenten einfärben.

Diese sollten erst mit Wasser angeteigt und als homogene Paste der ARDEX B 10 Beton-Feinspachtelmasse zugegeben werden. Der Farbzusatz kann bis zu 3 Gew.-Prozent

des ARDEX B 10-Pulvers betragen.

In Zweifelsfällen Probearbeiten durchführen.

ARDEX B 10 außen und innen ist bei Temperaturen von über +5°C zu verarbeiten.

Nachbehandlung:

Nach dem Durchtrocknen kann ARDEX B 10 mit kalkfester Farbe überstrichen werden. Das Durchtrocknen ist abhängig von der Schichtdicke der Spachtelaufträge und den jeweils herrschenden Witterungsbedingungen sowie vom Feuchtigkeitsgehalt des Untergrundes. Noch feuchter Untergrund kann Ausblühungen verursachen.

Die von den Farbherstellern gegebenen Verarbeitungsempfehlungen für Anstriche auf zementgebundenen Untergründen sind zu beachten, gleich ob vollflächige oder auch nur stellenweise Spachtelungen vorliegen.

Allgemein gilt:

Für größere Reparaturen und Ausbesserungsarbeiten an Bauteilen aus Beton oder Stahlbeton sollte stets ein Beton oder Mörtel eingesetzt werden, der mit dem allgemein bauaufsichtlich zugelassenen ARDEX WSZ Schnellzement 32,5 R-SF hergestellt wurde.

Hinweis:

Enthält Zement. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Augenschutz tragen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. An einem trockenen Ort aufbewahren.

Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften entsorgen.

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

GISCODE ZP1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm.



ARDEX Baustoff GmbH
Hürmer Straße 40
A-3382 Loosdorf
Austria

12

50150

EN 1504-3:2006

ARDEX B 10

Polymermodifizierter zementhaltiger Mörtel (PCC)
zur Instandsetzung (nicht statisch) von Betontragwerken
EN 1504-3:R2

Druckfestigkeit:	Klasse R2
Chloridionengehalt:	$\leq 0,05\%$
Haftvermögen:	$\geq 0,8\text{ N/mm}^2$
Behindertes Schwinden/Quellen:	NPD
Karbonatisierungswiderstand:	NPD
Elastizitätsmodul:	NPD
Temperaturwechselverträglichkeit, Teil 1 - Frost/Taubeanspruchung mit Tausalzangriff:	$\geq 0,8\text{ N/mm}^2$
Griffigkeit:	NPD
Wärmeausdehnungskoeffizient:	NPD
Kapillare Wasseraufnahme:	$\leq 0,5\text{ kg (m}^2\cdot\text{v/h)}$
Brandverhalten:	NPD
Gefährliche Substanzen:	Übereinstimmung mit 5.4 der EN 1504-3

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis: ca. 8,5 l Wasser : 25 kg Pulver
entsprechend
ca. 1 RT Wasser : 2 ½ RT Pulver

Schüttgewicht: ca. 1,2 kg/l

**Frischgewicht
des Mörtels:** ca. 1,6 kg/l

Materialbedarf: ca. 1,2 kg Pulver je m² und mm

**Verarbeitungszeit
(+20°C):** ca. 30 Minuten

Druckfestigkeit: nach 7 Tagen ca. 10 N/mm²
nach 28 Tagen ca. 15 N/mm²

Biegezugfestigkeit: nach 7 Tagen ca. 2 N/mm²
nach 28 Tagen ca. 6 N/mm²

pH-Wert: ca. 12

Korrosionsverhalten: enthält keine auf Stahl korrosionsfördernd
wirkenden Bestandteile

Kennzeichnung nach

GHS/CLP: GHS 05 „ätzend“,
Signalwort: Gefahr

Kennzeichnung nach

GGVSEB/ADR: keine

Abpackung: Säcke mit 25 kg netto

Lagerung: in trockenen Räumen ca. 12 Monate im
originalverschlossenen Gebinde lagerfähig

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse.
Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie
können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen
Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben.
Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs-
oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.

